

Mit dem Schutz des Landfriedens vor dem geächteten Herzog und seiner ihm noch Getreuen sei sodann vom Kaiser und Bischof Warmann, *qui tunc vice ducis Herimanni Alamanniam gubernabat*, Graf Manegold beauftragt worden²⁹⁵. Daraus ergibt sich, daß Hermann noch unter Vormundschaft stand. Berücksichtigen wir, daß sein Vater, Herzog Ernst I., am 31. Mai 1015 durch einen Jagdunfall ums Leben kam²⁹⁶, so war Hermann, als er Ostern 1030 Herzog wurde, etwa 16, 17 Jahre alt. Das spricht dafür, daß auch für den Herzog die landrechtliche Volljährigkeit von 18 Jahren des schwäbischen Rechtsgebiets galt, so wie wir diese aus dem Schwabenspiegel kennen: *Als ein man kumt binz ahtzeihen iarn. so hat (er) sine volle tage*²⁹⁷. Dagegen erlangte Heinrich IV., im November 1050 geboren, Ostern 1065, also im 15. Jahr, seine Schwertumgürtung und damit seine Volljährigkeit²⁹⁸, so nach ripuarischem Recht.

Zu 1024, dem Jahr der Königserhebung Konrads, führt Wipo die geistlichen und weltlichen Fürsten auf, *qui tunc in regnis vigeabant*, unter ihnen Erzbischof Poppo von Trier, *frater Ernesti ducis, vir pius et humilis, qui eodem tempore filium fratris sui, ducem Ernestum, cum ducatu Alamannico sub tutela habuit*²⁹⁹. Im Jahre darauf kam es bereits zu einer ersten Verschwörung gegen den König, an der Stiefsohn Ernst beteiligt war. Er erlangte jedoch im Februar 1026 beim König wieder gnadenvolle Aufnahme, *interventu matris suae reginae et fratris sui Heinrici adhuc parvuli*³⁰⁰ *aliorumque principum*³⁰¹. Ernst muß demnach nicht lange nach der Königswahl (September 1024) volljährig geworden sein³⁰², da er als Verschwörungsgenosse ungeeignet war, solange er und das Herzogtum unter der Muntschaft seines Onkels standen; denn bei einer Rebellion gegen den König war im besonderen Maße ein Herzog auf die Gefolgschaft in seinem Lande angewiesen, wie der Verlauf der Auseinandersetzung zwischen dem baierischen Herzog Arnulf und König Konrad und gerade auch die Abfuhr zeigen,

²⁹⁵) Wipo, *Gesta Chuonradi* c. XXVIII, S. 46 Z. 8 f.

²⁹⁶) Siehe Thietmar, *Chronik* VII, 14 (10.) S. 414.

²⁹⁷) 51. *kint von abzeihen iarn*. Der Schwabenspiegel, hg. von F. L. A. Freih. von Lassberg (1840) S. 26.

²⁹⁸) Vgl. Gerold Meyer von Knonau, *Jbb. des Deutschen Reiches unter Heinrich IV. und Heinrich V.*, 1 (1890) S. 400 f.

²⁹⁹) *Gesta Chuonradi* c. I, S. 9 Z. 29 f., S. 10 Z. 10 ff.

³⁰⁰) Geboren 28. 10. 1017, war also ein *parvulus* von 8 Jahren. Die Einsiedler *Annalen* zu 1015 sprechen auch von Ernst II. als *parvulus* (MGH SS 3, 144).

³⁰¹) *Gesta Chuonradi* c. X, S. 32 Z. 18 ff.

³⁰²) Darauf weist bereits S. Hirsch, *Jbb. H. II.*, 1 S. 465 hin.